



Haushalt umfasst 3,86 Millionen Euro

Marktgemeinde investiert hauptsächlich in Wasserversorgung- und Friedhofsanierung

Mörnsheim (EK) Einstimmig hat der Mörnsheimer Gemeinderat den diesjährigen Haushaltsplan mit Haushaltsatzung beschlossen. Nach Vorberatung im Finanzausschuss konnte das Zahlenwerk mit einem Volumen von insgesamt 3,86 Millionen Euro und über 700 Buchungssätzen verabschiedet werden.



Mechanik und Hydraulik, Rohrsystem und die Steuerungsanlagen werden im Trinkwasserhochbehälter I in Mörnsheim erneuert. Zudem werden die beiden Kammern mit Edelstahl ausgekleidet, um einen permanenten Trinkwasserschutz gewährleisten zu können.

Eine größere Investition in 2012 ist die Sanierung der Wasserversorgung, im Besonderen des Hochbehälters I am Kronenwirtsberg. Außerdem sind Maßnahmen am Wasserwerk und Hochbehälter in Haunsfeld geplant. Die Ausgaben schlagen mit 370 000 Euro zu Buche, daher wird ein Darlehen in Höhe von 300 000 Euro bei der LfA-Förderbank aufgenommen und die Maßnahme über Gebühren finanziert.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 423 000 Euro, an Gewerbesteuer werden 206 000 Euro erwartet. Ein größerer Einnahmeposten wird in diesem Jahr wiederum die Forstwirtschaft sein. Abzüglich der Ausgaben für Rückekosten, Vollernter und Personalkosten rechnet die Gemeinde mit einem Betrag von fast 100 000 Euro aus diesem Bereich. Die Friedhofsanierung in Mörnsheim schlägt mit etwa 106 000 Euro zu Buche, wobei die Abrechnung des Abschnitts I aus dem Jahr 2011 enthalten ist. In diesem Jahr wird Abschnitt II mit der Sanierung der Mittelstufe mit rund 37 200 Euro veranschlagt. Größere Einnahmeposten sind die Zuschüsse für die Abwassersanierung Apfelta-Hammermühle-Hummelberg mit 222 000 Euro sowie die Schlüsselzuweisung mit 415 000 Euro und die Einkommensteuerbeteiligung mit 496 800 Euro. Die Kreisumlage verursacht dagegen Ausgaben von 423 000 Euro.

Um weitere Bauplätze für einheimische Bürger bereitstellen zu können, wurde eine Teilfläche mit zirka 2200 Quadratmetern in Haunsfeld als Baugebiet ausgewiesen. Auch ein entsprechender Aufstellungsbeschluss gefasst, um die Träger öffentlicher Belange an diesem Verfahren zu beteiligen.

Mit der Bayerischen Vermessungsverwaltung schloss die Gemeinde eine Vereinbarung über die Nutzung von Geobasisdaten sowie Geodiensten zum 1. Januar 2013. Das Vermessungsamt Ingolstadt-Eichstätt hatte im Januar alle Gemeinden von der Umstellung der Geodienste informiert. Diese Dienste sind vielfältiger und umfangreicher als die bisherigen Möglichkeiten mit ALB, DFK und Onlinedienste wie BayernviewerPlus.

Der Marktgemeinderat vergab den Auftrag zur Überprüfung der Elektroanlagen in den Gemeindehäusern sowie Bauhof, Wasserwerk und Kläranlagen, um die erforderlichen Elektrochecks gemäß den Bestimmungen des GU und BGV zu erfüllen. Die beauftragte Elektrofirma muss nach Prüfung die Berichte vorlegen.

Zudem lagen dem Marktgemeinderat Angebote über die Digitalisierung des Flächennutzungsplans vor. Dieser Punkt wurde vertagt, um einen genauen Überblick über die tatsächlichen Kosten zu erhalten. Außerdem wurde beschlossen, einen Mitarbeiter für den Bauhof anzustellen, der eine handwerkliche Ausbildung und Führerscheinklasse C (bisher II) besitzt. Dieser soll künftig auch die Kläranlagen betreuen. Bewerbungen nimmt der Marktgemeinderat schriftlich entgegen.